



Interessengemeinschaft Feldhoopstücken

Liebe Anwohner von Feldhoopstücken und liebe Nachbarn Lokstedts und im Umkreis der Kollau.

Die Hansestadt Hamburg wächst und das ist gut so. Der Senat hat das Motto „Wachsende Stadt“ an die erste Stelle gesetzt. Damit einher gehen Entwicklungen, die z.T. absehbar sind, andere wiederum nicht.

Statt Wohnen im Grünen werden immer mehr Grünflächen mit Wohneinheiten zugebaut und gehen als Erholungs- und Naturfläche verloren, was zur Minderung der Wohnqualität führt. Wir fordern: Keine weitere Baumrodung in Lokstedt! Stopp der B-Pläne!

Die Politik und die Stadtplaner sind angehalten, eine ausgeglichene Baupolitik zu betreiben.

Soweit der Grundgedanke der sozialen Verantwortung im Sinne des Gemeinwohls.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie auf Fehlentwicklungen im Quartier aufmerksam machen. Lokstedt ist der Stadtteil Hamburgs mit der größten Wohnungsbauaktivität und das seit Jahren. Die Folgen dieser ungezügelter Bauaktivität treffen uns alle.

(V.i.S.d.P) Interessengemeinschaft Feldhoopstücken <http://www.feldhoopstuecken.de> Erwin Pridzuhn Tel: 0163 63 63 653



Auch dieses Feuchtbiotop soll bebaut werden!

Die Hansestadt Hamburg hat ein Zukunftsrat ins Leben gerufen, der die Politik berät und Leitlinien vorschlägt. Dieser Zukunftsrat hat nun festgestellt, dass in dieser Stadt zwischen 2002 und 2007 die Siedlungs- und Verkehrsflächen durchschnittlich um 283 ha pro Jahr! zugenommen haben (eine Fläche doppelt so groß wie die Außenalster). Die EU gibt eine Fläche von 89 ha vor. Und selbst bei einem möglichen Wohnungsbedarf von ca. 6000 Einheiten in den nächsten Jahren ist nicht einzusehen, dass Lokstedt allein die Hauptlast trägt. Hier sind jetzt bereits 1200 Einheiten dazugekommen und es werden jedes Jahr mehr. Fazit: Es reicht!

Die Folgen für uns Bürger und Anwohner sind:

Der Verkehr nimmt übermäßig zu, und es gibt keine auf dieses Wachstum ausgelegte Verkehrsplanung. Statt Grünflächenvernetzung zu ermöglichen, werden diese vernichtet. Durch die übermäßige Versiegelung (Bebauung durch Straßen und Häuser) der Flächen ist ein normales Versickern des Regenwassers nicht mehr möglich.

Die Schillingsbek und Kollau treten regelmäßig über die Ufer und die Keller der Anwohner laufen voll. Seit Jahren bleiben Beschwerden der Anwohner ungehört, die Politiker schweigen. Warum?

Dreck und Baulärm sind seit 3 Jahren unsere täglichen Begleiter und das wird bei anhaltender Bauwut so bleiben.

Das Thema Nachhaltigkeit für zukünftige Generationen fällt bei unseren Lokalpolitikern völlig unter den Tisch. Ein Zurück zur Natur (Rückbau) wird so unmöglich.

Liebe Betroffene- die Zeit drängt. Wir brauchen Ihre Unterstützung! Sorgen Sie mit Anrufen bei ihren Lokalpolitikern dafür, dass gehandelt wird. Wir brauchen einen Treffpunkt für alle Generationen. Einen Platz für Aktivitäten aller Art, für Jung und Alt! Keine weiteren Luxuswohnbauten und Tiefgaragen.

Wenn Sie anrufen, bewegt sich etwas!
Ihre Stimme für unser aller Wohlergehen!
Mit einem Anruf die Zukunft mitbestimmen!

SPD Lokstedt. Rüdiger Rust: 040- 560 47 19

CDU Lokstedt. M. Westenberger: 040- 422 43 03

GAL Lokstedt. Susanne Egbers: 040- 552 51 02

FDP Lokstedt. Lutz Schmidt: 040- 50 68 89

LINKE Lokstedt. Christian Samsche: 040-55876110

Keine Totalbebauung Lokstedts!
Kein Ausbau von Grandweg und
Grelckstraße zur Rennstrecke für
Pendler. Treffpunkte für Kinder,
Jugendliche und Fortgeschrittene!

Mit sofortigen Einspruch gegen den **Bebauungsplan Lokstedt 55** setzen Sie ein Zeichen gegen die Willkür in der Stadtplanung für Lokstedt. Rufen Sie sofort an:
Bezirksamt Eimsbüttel: Tel.: 040- 428012774